

Alexander Kluge  
Lernprozesse  
mit tödlichem Ausgang

Suhrkamp Verlag

# Inhalt

**Der Betthase:** Minguel Ozmann, Frauenbetreuer gegen Bezahlung, hat noch handwerkliche Tugend. Ohne Anpassung an den mechanisierten Massentourismus hält er fest an äußerster persönlicher Hingabe. Er holt sich eine Schlappe. 11

**Großbau ohne wirkliche Kooperation ist lebensgefährlich:** Ingenieure und Arbeiter eines Brückenbauprojekts in Melbourne. Ihre Arbeitsleistung wird von Baukonsortien angeeignet, deren Zusammenarbeit untereinander unzulänglich ist. Dieser Mangel an Kooperation verursacht tödliche Unfälle. Sie bleiben das unverzichtbare Eigentum der Arbeiter und Ingenieure. 16

»Wenn man sein Gewissen dressiert, so küßt es uns zugleich, indem es beißt«: Mangelhafte Bezahlung, Mangel an Sinn behindern den Verfassungsschützer A. Merkl in der Berufsausübung. Er zielt falsch. 21

**Massensterben in Venedig:** Unerwartete, sich häufende Todesfälle in einem Altersheim. Keine Möglichkeit, dies in den Formen der klassischen Novelle zu erzählen. Die Altersheiminsassen, vom Kollektivsterben überrascht, handeln, »als hätten sie den Verstand verloren«. 27

**Der unentschiedene Philologe:** Erst seine Pensionierung bringt den Philologen Dölle, lebenslänglichen Denker, zum Nachdenken: er hat überhaupt nicht gelebt. Mit einer jungen Sekretärin will er jetzt das Leben nachholen, 31

## Hunger nach Sinn

**1. Rache für Verdun:** Die Denkform Verdun hat von Willi Eislers zahlreichen Wünschen nur den nach unverzüglicher Rache übriggelassen. **2. Ingrids Rache:** Opfer des beruflichen Aufstiegs ihres Mannes, nimmt Ingrid Rache an dessen Kraftfahrzeug. **3. Rache für fremdes Leiden:** F. Juschkes Schicksal hilft einer Werksärztin, ihre radikale Gesinnung zu organi-

sieren. **4. Ausbruchsversuche innerhalb der Gefängnismauern:** Zwei erstklassige Schweißer versuchen, aus ihrem eingegrenzten Alltag einen Sinn herauszupressen. Sie setzen ihre ungebremste Arbeitskraft in Zerstörungswut um. **5. Knautsch-Betty** liquidiert von ihrem Arbeitgeber den Mehrwert für eine Betriebserfindung, die sie unabsichtlich gemacht hat. **6. Regine Feiler von der Schwarzarbeiterbrigade** will durch Bügeln von Schwarzwäsche ihre Notkasse füllen: für eine schönere Freizeit. Die Schwarzarbeit verursacht innerbetrieblichen Krach: befriedigender, als Regines Freizeit je werden kann. 47

**Die Ostertage 1971** erwiesen sich für viele Menschen als zu kurz, um in diesen vier Tagen ein Leben anzufangen, als Unterbrechung des Produktionsalltags aber als zu lang. Wenn die Produktion stillsteht, nehmen die Unglücke zu. 68

**Frankfurt/Kaiserstraße 1. Bettine G.:** Urbild einer Unternehmerin. **2. Semm,** Kaiserstraße/Elbestraße, abhängig davon, daß einer sich um sie kümmert, sie wenigstens ausbeutet. Wie ein Fallensteller zieht sie Unglück in ihre Fallen. **3. Die Bindung ohne den Mann:** Tanja M., Weserstraße. Statt an ihrem ersten Liebhaber hängt sie fest an ihrem ersten Abtreiber. Hat ein Kind für sie keinen Sinn, so muß der Sinn im Eingriff liegen, der das Kind weggenommen hat. 83

**Goldgräberstadt:** Der Polizeiapparat und der Apparat des organisierten Verbrechens »lernen«. **Der gejagte Kriminalkommissar.** 101

**Sie führte ein Leben voller Berechnung:** Martha hat Lebensinteressen aufgeopfert, um »Werte« zu sammeln. Diese Wertobjekte fesseln sie jetzt an einen Provinzort in der DDR, wo diese Werte nicht als Werte gelten. 137

**Ein Bolschewist des Kapitals:** Werkschutzchef Rieche darf seine Fähigkeiten dem Gegner gegenüber nicht voll einsetzen, also setzt er sie ein, indem er den eigenen Vorstand erpreßt. 149

**Projekt: Groß-Weißafrika.** Blitzkrieg. Krise in den Hauptstädten. Falls diese Krise überhaupt noch zu bereinigen ist, dann durch Fehlrechnung, mangelnde Übersicht der Interessierten. 178

**Die Glocke der Zufriedenheit:** Inmitten des Zweiten Weltkriegs errichtet Hauptfeldwebel Peikert eine Schwarzhandelskette quer durch Europa. 215

**Die Nachkommen eines Herrenmenschen:** »Lieber noch will der Mensch das Nichts wollen als nicht wollen.« Ein deutscher Viehzüchter auf Java bemüht sich um die praktische Verknüpfung von »Rasse«, »Zukunft« und »Rückkehr zur Natur«. 215

**Ein Lernprozeß mit tödlichem Ausgang für Otto Laube und Fritz Brink:** Wendepunkt 1929/1938. Sie verwechseln die nationalsozialistische Massenmobilisierung mit einer wirklichen Revolution. Der Irrtum ist für sie tödlich. 237

Die Experten Franz Zwicky, Stefan Boltzmann, A. Dorfmann und v. Ungern-Sternberg wollen nach dem Dritten Weltkrieg **weitmachen**. Sie berichten rückblickend aus der Perspektive des Jahres 2103:

**Lernprozesse mit tödlichem Ausgang.** 249

Kapitel 1: Der Untergang des Planeten

Kapitel 2: Ein 1. Mai in der Zukunft

Kapitel 3: Gründerjahre im Westen der Galaxie

Kapitel 4: Fuite du temps (Zeitentzug)

EINE ARMADA ERSTKLASSIGER INDIVIDUALISTEN IN EINER ZEIT KOLLEKTIVER KÄMPFE. »MAN WIRD AM BESTEN FÜR SEINE TUGENDEN BESTRAFT.«